

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Datenblatt CJD Heidenau

Stand: Dezember 2011

im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Fakten über:	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) e.V.	CJD Heidenau
Organisationsstruktur	Eingetragener, gemeinnütziger Verein	Juristisch nicht selbständiges Jugenddorf im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.
Gründungsjahr	1947	1991
Geschäftsleitung	geschäftsführender Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hartmut Hühnerbein (Sprecher); ▪ Hans Wolf Freiherr von Schleinitz und 4 weitere Mitglieder mit fachlicher sowie regionaler Verantwortung 	Hans-Joachim Zimmermann (Jugenddorfleiter) Bernd Roestel (Ausbildungsleiter) André Motz (Kaufmännischer Leiter)
Mitarbeitende	9.500	85
Unsere Angebote	s. unten: Arbeitsgebiete des CJD bundesweit	Kinder- und Jugendhilfe; Berufsorientierung; Berufsausbildung; Beschäftigung für Menschen mit besonderem Hilfe- und Förderbedarf, Schulsozialarbeit; Kindertagesstätte; Migrationsarbeit; Quartiersbezogene Gemeinwesenarbeit; Umweltbildung; Seniorenarbeit; Modellprojekte Nähere Informationen unter: www.cjd-heidenau.de sowie auf Facebook: www.facebook.com/CJDHeidenau
Selbstverständnis	Die Basis der Arbeit des CJD ist das christliche Menschenbild. Das CJD versteht sich als ökumenische, christliche Organisation. Die Mitarbeitenden des CJD gehören einer christlichen Kirche an, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist. Das CJD orientiert sich	im täglichen Handeln und Miteinander an christlichen Werten und fördert Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft oder Konfession. Das CJD versteht sich als Chancegeber und als kompetenter Anbieter von Lösungen – und stellt dabei die ganzheitliche Förderung des Menschen in den Mittelpunkt.
Mitgliedschaften	Die ökumenische Basis des CJD leitet sich ab von der „Pariser Basis“, die Grundlage der weltweiten CVJM/YMCA-Arbeit ist. Das CJD ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)	und im CVJM Deutschlands. Ebenso in EVBB (Europäischer Verband Beruflicher Bildungsträger e. V.), BBB (Bundesverband Beruflicher Bildung), Dt. Spendenrat, EREV (Evangelischer Erziehungsverband e. V.) und Afet (Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.).
CJD Einrichtungen (bundesweit)	Die CJD Einrichtungen an über 150 Standorten in Deutschland sind bis auf einige Tochtergesellschaften rechtlich unselbständig. Sie agieren ergebnisverantwortlich im Rahmen des genehmigten Budgets; sie sind gegenüber Vorstand und Geschäftsleitung verantwortlich.	CJD Einrichtungen sind: Schulen, Berufsbildungswerke, Ausbildungswerkstätten, Weiterbildungsinstitute, Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderungen, Jugendmigrationsdienste, Jugendhilfeeinrichtungen etc.

1

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Arbeitsgebiete des CJD (bundesweit)	Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung, Hilfen zur Integration in den Arbeitsmarkt, Schulbildung, Fach- und Förderunterricht, Hochbegabtenförderung, Kinder- und Jugendhilfe, beruflich, medizinische und	soziale Rehabilitation, Behindertenförderung, Suchtprävention, Mutter-Kind-Programme, Arbeit für Arbeitssuchende, Integrationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, Internationale Arbeit (Austauschprogramme, europäische Kooperationsprojekte etc.)
Finanzierung des CJD (bundesweit)	Maßnahmen werden über Mittel des Bundes, der Länder und Kommunen finanziert. Auch über die Agentur für Arbeit (SGB III), die Jobcenter (über SGB II), SGB VIII und SGB XII-Finanzierung und zum Teil über Mittel aus ESF und weitere europäische Förderprogramme. Die privaten Schulen in der Trägerschaft	des CJD werden über das Ersatzschulfinanzierungsgesetz teilweise refinanziert. Innovative Projekte, Pilotprojekte oder etwa sehr individuelle Hilfeprogramme bedürfen allerdings in der Regel einer privaten Anschubfinanzierung, die erfahrungsgemäß nur über Spendenengagement ermöglicht werden kann.

CJD Einrichtungen in Sachsen

2

